

CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 4 Ausgabe Oktober – Dezember 2022



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch
55. Jahrgang

CLUB-NACHRICHTEN Sektion Zofingen
Erscheinen 4-mal jährlich,
Ende März, Ende Juni, Ende September, Ende Dezember

Präsident

Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Tel. 078 725 57 95, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen

Vita Pasic, Bündtenweg 9, 4805 Brittnau, Tel. 079 815 65 19, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Regula Hartmann, Gässli 10, 4665 Oftringen
Tel. 079 317 48 04, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 1 2023: **1. Dezember 2022**

Berichte und Fotos bitte an: tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild

Goldener Herbst, Fafleralp

Foto: Willy Hartmann

gedruckt in der
schweiz

CARMENDRUCK AG Printprodukte & Layouts	 Flyer	 Falzprospekte	 Broschüren	 Briefe, Blocks
	Carmen-Druck AG 6242 Wauwil 041 980 44 80 carmendruck.ch info@carmendruck.ch	 Karten aller Art	 Couverts	 Visitenkarten

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Der Präsident informiert	5
Wir heissen herzlich willkommen	5
Kulturseite	8
Informationen JO	11
Tourenberichte	15
Velotour	15
Werktags-Bergwanderung Haslital	15
Wanderung zur Ausstellung Caspar Wolf	17
Leistchamm-Flügespitz	19
Gantrisch-Rundtour	20
Geltenhorn 3065 m	20
Saisoneröffnung im Lauteraar	21
Beatenberg – Niederhorn – Beatenberg	22
Lauteraarhütte Thementour	23
Werktags-Bergwanderung Wissigstock	24
Clariden 3267 m	26
Medelserhütte	27
Tourenwochen	28
Tourenwoche 2 Wallis	28
Wanderwoche Davos Monstein	30
Programm	35



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

**JETZT MIT
HAMMERPRÄMIEN!**



e-BOXER

SUBARU HYBRID TECHNOLOGY



SUBARU

F.+M. KONSTANTIN LOGISTIK AG

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80

info@garagekonstantin.ch, www.garagekonstantin.ch

DER PRÄSIDENT INFORMIERT

Liebe Clubkameraden,
liebe Clubkameradinnen

... und schon wieder sind die Sommermonate vorbei!

Ich durfte neben einer schönen Tourenwoche im Wallis und einigen schönen Wanderungen auch an der Regionalpräsidentenkonferenz in Olten und an der Abgeordnetenversammlung in Bern teilnehmen. Ich hoffe, ihr konntet eure Ferien und Wanderungen geniessen und seid alle gesund und munter.

Im Hinblick auf unsere Jubiläen im 2024 (150 Jahre SAC Sektion Zofingen und 50 Jahre Vermiegelhütte) wurde ein OK gegründet. Bereits sind wir am Ideen zusammenstellen und wir werden euch zu gegebener Zeit darüber informieren.

Unsere beiden Hütten wurden dank dem schönen Wetter fleissig besucht. Die Hüttenwarte/Teams melden, dass sie alle Hände voll zu tun hatten. Vom Wassermangel wurden beide Hütten bis jetzt verschont; wir hoffen, dass es nicht weitere so trockene Sommer hintereinander geben wird.

Nun wünsche ich euch einen wunderschönen, sonnigen Herbst.

Euer Präsi

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Wyss Eliane
Kugler David
Bär Susanne
Rudolf Mathias
Steinmann Saskia
Steinmann Noemi
Waller Pascal
Roth Priska
Vilhelmsen Palle
Heuser Benedikt
Lässer Tobias
Berli Patrick
Jegge Raphael

Uerkheim
Pfaffnau
Hunzenschwil
Strengelbach
Nebikon
Roggliswil
Oftringen
Zofingen
Strengelbach
Zofingen
Bottenwil
Brittnau
Kaltbach

Einzelmitglied
Jugendmitglied
Einzelmitglied
Einzelmitglied
Einzelmitglied
Jugendmitglied
Einzelmitglied
Einzelmitglied
Einzelmitglied
Jugendmitglied
Jugendmitglied
Einzelmitglied
Einzelmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

aktuell balkonverglasung



balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carpports
zäune



hauptstrasse 65 | 5056 atelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten



Homöopathie Zofingen

Mirjam Müller

Dipl. Homöopathin SHS
Drogistin HF
Krankenkassen anerkannt

Spitalgasse 1
4800 Zofingen
062 501 29 81

info@homoeopathie-zofingen.ch
www.homoeopathie-zofingen.ch

hochuli

KIES · BETON · ELEMENTE

**Entdecken
Sie, was hinter
den farbigen
Silos steckt.
Wir freuen uns
auf Sie.**



Die Hochuli AG versorgt die Region mit den elementaren Baustoffen Kies, Sand und Beton und liefert als besondere Spezialität Röhren, Betonwaren, Betonelemente, Mörtel und bodennahe Baumaterialien.

Entfelderstrasse 4 · 5742 Kölliken · Tel. 062 737 73 00 · hochuli.ch



NEUERÖFFNUNG MUSEO NAZIONALE DE SAN GOTTARDO

Nach zweijähriger Bauzeit öffnet das Museo Nazionale del San Gottardo am 11. Juni mit einem komplett erneuerten Angebot seine Türen: Mit einer Dauerausstellung samt multimedialer Gotthard-Show, einem Infopoint und neuen Gastronomieangeboten. Neu ist auch das Alpine Museum der Schweiz mit wechselnden Sonderausstellungen fest auf dem Gotthard vertreten.

Originale Filmbilder und Tondokumente, tolle Objekte und eine Kinderspur zum Entdecken – das Museo Nazionale del San Gottardo macht die Geschichte des Gotthards von den Anfängen um 1200 bis in die Gegenwart erlebbar. Roter Faden der Reise durch die Jahrhunderte sind die Tunnel und Kavernen, die in den Gotthardfels geschlagen wurden. Der Parcours «San Gottardo – die Geschichte einer Beschleunigung» führt durch sieben Themenräume, die den Bogen vom Urnerloch zum AlpTransit-Basistunnel und den Kraftwerkstollen zu den militärischen Gebirgsfestungen schlagen. Unterhaltenden Auftakt der neuen Dauerausstellung bildet die ton- und bildgewaltige Multimedia-Show im Dachgeschoss, die animierte und originale Filmbilder, Zeichnungen, Gemälde und Fotografien zur packenden Collage montiert.



Mit einem Sonderausstellungsraum auf dem Gotthard eröffnet das Alpine Museum der Schweiz erstmals eine feste Aussenstelle. Es kommt damit seinem nationalen Auftrag als Netzwerk des Bundes für das alpine Kulturerbe nach. Gleichzeitig verspricht sich das Museo Nazionale del San Gottardo von der Partnerschaft attraktive Sonderausstellungen, die dem Museum ein wiederkehrendes Publikum bescheren. Die Eröffnungsproduktion «Der Sonntagsausflug» zeigt Amateurfilmbilder von Autofahrten und Passausflügen aus den 1920er bis 1980er Jahren, die mehrheitlich im Tessin und auf dem Gotthard gedreht wurden. Das Material stammt grösstenteils aus dem Archiv des Tessiner Fernsehens RSI.

*Der Kulturbeauftragte:
Willy Hartmann*



Seilarbeit GmbH
Städtchen 22 | 4663 Aarburg
+41 79 668 44 88
info@seilarbeit.ch
www.seilarbeit.ch | www.facebook.com/seilarbeit

Daniel Vonwiller
Geschäftsführer

Arbeiten am Seil – ohne Gerüst



Ob Berg oder Tal. Wir sind immer für Sie da.

Peter Ammann, T062 746 90 17, peter.ammann@mobiliar.ch

mobiliar.ch **Generalagentur Zofingen** Untere Grabenstrasse 16
Raphael Arn 4800 Zofingen

die Mobiliar

1091976

wülser haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

Dein persönliches Reisebüro in Rothrist

GERBER

Ernst Gerber AG | Reisebüro | Bahnhofstrasse 11 | 4852 Rothrist

Buche deine nächsten Ferien bei deiner Clubkameradin
YVONNE RUESCH und lass dich von ihrem Expertenwissen
inspirieren.

062 794 33 22
rothrist@gerber-reisen.ch

Die aktuellen
Öffnungszeiten findest du unter
www.gerber-reisen.ch



**DROGERIE
UNTERSTADT**

Natürlich – gut beraten

Monika Sager
Vordere Hauptgasse 32
4800 Zofingen
Telefon 062 751 12 33
Telefax 062 751 12 96
www.drogerie-unterstadt.ch

Die JO war fleissig unterwegs und hat das gute Wetter diesen Sommer voll und ganz ausgenutzt. Gestartet wurde mit einigen Klettertagen im schönen Jura. Das Klettergebiet Pelzli und die Oberdörflerchlu boten den JO-lern denn perfekten Start in den Sommer. Im Pelzli waren – so wie es scheint – die Teilnehmer noch nicht genügend müde: Da das Klettern auf den Platten zu wenig anstrengend war, sind wir anschliessend noch auf den Zug gerannt, um am Abend genügend müde zu sein, so Nico.

Darauf folgt das Pfingstklettern in Vaduz:

Erster Tag: Als wir abgefahren waren, mussten wir vier Mal umsteigen. Danach mussten wir ca. 30 Minuten mit dem Gepäck laufen. Wir konnten klettern und vorsteigen. Es hat mega Spass gemacht. Wir gingen dann mit dem Bus zur Jugendherberge in Vaduz. Bevor wir dort ankamen, assen wir eine Glace. In der Jugendherberge gab es ein gutes Abendessen. Zum Dessert gab es dann wieder Glace. Am Abend regnete es schnell, aber fest. Dennis

Zweiter Tag: Am Morgen gingen wir mit dem Bus nach Schellenberg. Dort mussten wir zuerst bis zum Fels laufen. Wir kletterten bis am Mittag. Es waren ein bisschen schwierige Routen, aber es hat trotzdem Spass gemacht. Danach gingen wir zu einem Boulder-Fels und verbrachten die Zeit dort, bis das Wetter schlechter wurde. Und jetzt fahren wir zurück zur Jugendherberge. Ich freue mich schon auf ein leckeres Nacht. Das nässeste war, im Regen zur Jugendherberge zurückzurennen. Malin

Dritter Tag: Mer send am Morge früe ufgestande, das mer fascht die Erste uf de Brochne Borg gsii send. Dört hets Routene ghaa för alli mögliche Höhestufene. Im Zog hets kei Setz me frei ghaa denn semmer alli uf de Rocksäck ghokket. Nayla

Start in die Hochtourensaison machte danach ein Wochenende in der Seewenhütte. Gutes Wetter, toller Fels und eine leichte Hochtour auf den Bächenstock standen auf

dem Programm. Weiter ging es in die Sommertourenwoche, welche voll mit Highlights war.

Sonntag, 17.07.: Nach einer 6-stündigen Anfahrt von Zofingen ins schöne Bergell kamen wir an der Talstation der Albignia-Seilbahn an. Wir nahmen die Seilbahn bis kurz unter die Staumauer und wanderten gemütlich den 30-minütigen Hüttenweg hoch. Oben angekommen trafen wir unsere Kollegen aus der JO Brandis. Der sonnige Sonntag wurde mit einem leckeren Abendessen und mit der Tourenplanung auf der Sonnterrasse abgerundet.

Montag, 18.07.: Mit dem Ostgrat des Piz Casnil starteten wir mit einer genialen Tour in die Woche. Die Tour eignete sich vor allem für unsere Jungleiter, da es sich um optimales Übungsgelände handelte. Sachen wie Wegfindung, Seilhandhabung, und gehen auf losem Blockgelände (Schutthalde) konnten gut repetiert und gefestigt werden.

Dienstag, 19.07.: Ein Albigniaklassiker, der Klettermarathon auf den Punta d'Albignia ist mit seinen 23 Seillängen ein Muss in diesem Gebiet. So begaben wir uns am Morgen zu den Einstiegen und kletterten parallel in 3 verschiedenen Routen bis auf den Gipfel. Wunderschöne griffige Granitplattenklettereie dominierte in allen Routen. Nach einer kurzen Pause und einem Ausblick auf die morgige Tour machten wir uns an den Abstieg. Trotz kritischem Schuttgelände mit Steinschlaggefahr meisterte die ganze Gruppe den Abstieg ohne Probleme. Danach ging es entlang der verrosteten Wasserleitung zurück zur Hütte.

Mittwoch, 20.07.: Heute steht der höchste Gipfel der Region auf dem Programm. Tagwache war um 3:00. Zuerst stiegen wir ab, um auf die andere Seite des Tals zu gelangen. Doch die Hitze und viele Insekten machten uns schon um 4:00 zu schaffen. So waren wir schon nach 1.5 Stunden komplett verschwitzt und Proteine haben wir auch auf unfreiwillig Art bekommen. Der fast komplett blanke Gletscher musste nur

HOTEL * * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

im oberen Teil, wo es viele Gletscherspalten mit Schneebrücken hatte, mit Seilschaften überwunden werden. Im Joch angekommen montierten wir die Kletterausrüstung, um den wunderschönen Westgrat zu bezwingen. Mit einer sehr interessanten Schlüsselstelle war die Gratklettern sehr abwechslungsreich, aber auch ein bisschen anspruchsvoll. Nach dem Grat ging es noch etwa 30 Minuten bis auf den italienischen Gipfel des Cima di Castello. Oben angekommen, verpflegten wir uns alle und schossen ein Gipfelfoto. Die gleiche Abstiegsroute führte uns zum wohlverdienten kühlen Blonden mit einer kurzen Pause im Bergbach.

Donnerstag, 21.07.: Der Klassiker von dem Klassiker stand nun auch noch auf dem Programm. Die Fiamma! In verschiedenen Routen kämpften wir uns nach oben, die Routen waren schwerer als gedacht und brachten manche an ihre Grenzen. Den Gipfel bestiegen wir gemeinsam. Die tollen Fotos waren Pflicht, bevor wir uns auf den gut eingerichteten Abstieg machten.

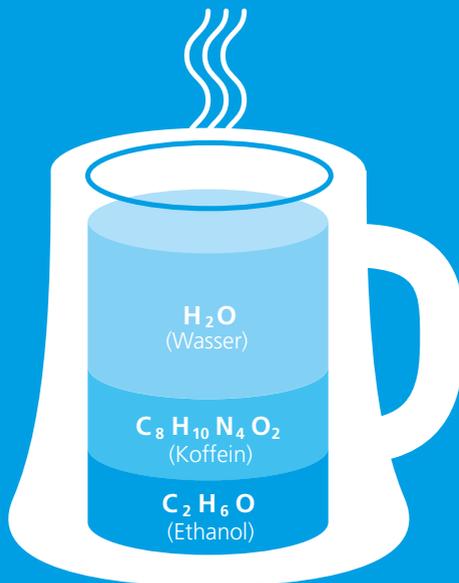
Freitag, 22.07.: Am Freitagmorgen repetierten wir die wichtigsten Erste-Hilfe-Grundlagen. Währenddessen kletterten René und Dario noch schnell auf den Biopfeiler. Nach der Ausbildung genossen wir noch das letzte Stück Kuchen und begaben uns auf den Weg nach Hause.

Im August ging es dann noch auf den Clariden. So wie es scheint, kam jeder auf den Geschmack einiger lässigen Tourentage! Das Wetter hat meist mitgespielt und wir freuen uns natürlich, dass die Touren immer wieder besser besucht werden.

Eure JO-Chefin



Unsere Formel für einen gemütlichen Hüttenabend.



Die Siegfried Gruppe mit Hauptsitz in Zofingen ist ein weltweit im Bereich Life Science tätiges Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Spanien, Malta, China und den USA.

Gegründet 1873 in Zofingen verfügen wir über eine lange Tradition in Pharmazie und Chemie.

www.siegfried.ch

expect more

VELOTOUR 15. MAI 2022

Am Sonntag, 15. Mai trafen sich 15 Teilnehmer zu meiner ersten organisierten Velotour. Die Tour führte uns vorerst vom Feuerwehrlokal in Zofingen der Veloroute Nr. 73 SchweizMobil über Aarburg und Nr. 5 folgend Richtung Solothurn. Nach 1 Stunde radeln und 20 km auf dem Tacho, erreichten wir das Restaurant Föhre in Wolfwil, wo eine Kaffeepause eingelegt wurde. Frisch gestärkt ging es auf dem Drahtesel weiter über Aarwangen und danach zurück, Murgenthal entgegen. Dem Wasserlauf Murg folgend, erreichte die Gruppe gegen Mittag St. Urban. Im Gartenrestaurant des Klostergasthauses Löwen wurde der Mittagshalt eingelegt. Verwöhnt mit verschiedenen Menüvorschlägen, stärkten wir uns bei Speis und Trank. Der Heimweg führte uns über Pfaffnau, dem Wilibächli folgend zur Fennern. Dabei waren ein paar Anhöhen zu erklimmen, was den meisten, welche mit dem E-Bike angereist waren, keine Probleme verschaffte. Diejenigen welche noch keine Unterstützung durch Elektromotor

erhielten, konnten sich im Gartenrestaurant zur Fennern zwecks Aufladung der Reserven niederlassen, die anderen durften natürlich auch teilnehmen.



Der Rest der Tour war ein Katzensprung. Im BZ-Zofingen konnten die Teilnehmer nach einigen Stunden auf dem Velosattel und ca. 50 km in den Beinen verabschiedet werden. Eine gesellige, kulinarische und unfallfreie Velotour fand ihren Abschluss.

Text und Foto: Urs Lienhard

WERKTAGS-BERGWANDERUNG HASLITAL 10. JUNI 2022

Bei frühmorgendlichem Sonnenschein, der Tau auf Gräsern glitzerte, marschierten Regula und ich zum Bahnhof für die Fahrt nach Luzern. In Zofingen und in Reiden stieg noch je ein Mitwanderer ein, so dass wir schlussendlich zu viert nach Goldern/Hasliberg fuhren.

Gleich nach dem Ausstieg vom Postauto, erklärte uns Regula den Wegverlauf und wir genossen die Aussicht zu den frisch weiss verzuckerten Bergen gegenüber dem Hasliberg. Dann machten wir uns auf, Richtung Bidmi, die Sonne wärmte uns und überall brummt und knattert Mähmaschinen, die Bauern setzten auf die angesagten schönen Tage und mähten das meterhohe Heugras. Nach gut einer Stunde erreichten wir

Bidmi. Beim neu angelegten Speichersee (für die Beschneigungsanlagen) machten wir die erste Rast. Hier genossen wir die Aussicht zum Wetterhorn mit seinen Gipfeln, den Rosenlauigletscher, daneben der Mönch und der Eiger mit seinem schmalen Mittellegigrat. Nach dieser Stärkung erfolgte





Regional und informativ! Zofinger Tagblatt lesen – mehr wissen.

Jetzt abonnieren unter Tel. 062 745 94 45
oder E-Mail: abo@zofingertagblatt.ch



nochmals ein steilerer, jedoch kurzer Anstieg durch den Mägisalpwald. Bald darauf erreichten wir die Mägisalp. Wir bewunderten die prächtige Alpenflora und die schönen Algebäude.

Da noch nicht Zeit für den Mittagslunch war, entschlossen wir den Weg zur Käserstatt weiter fortzusetzen und hofften, später eine schöne Stelle für den Mittagsrast zu finden. Der weitere Wegverlauf wird als Murmeltierweg beschrieben. Und ja, die Murmeltiere waren fleissig unterwegs, um in der Ruhe der Alpweiden, ihren verzehrten Wintervorrat wieder zu ersetzen. Kurz vor Erreichen von Käserstatt erblickten wir am Wegrand einen schönen Unterstand mit Tisch und Bank, ideal für die Mittagsrast. Wir nahmen uns Zeit und bewunderten die Panoramasicht vom Ritzlihorn bis zum Brienerrothorn und den darunterliegenden Brienersee.

Der weitere Weg führte dann nach Käserstatt und über den «Zwärgliwäg» hinunter nach Wasserwendi. Zwerge konnten wir keine beobachten, das Zwergenhaus und die weiteren Plätze waren verweist, aber



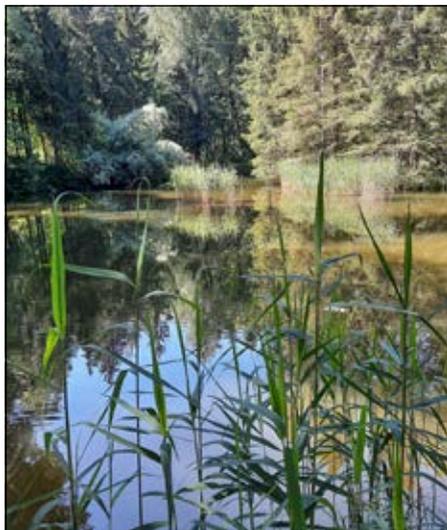
wahrscheinlich können die Zwerge eh nur durch Kinderaugen gesehen werden. Rechtzeitig nach diesem schönen Abstieg durch Bergwiesen erreichten wir Wasserwendi, es reichte noch, dass Röbi uns mit feinen Glaces versorgte, bis das Postauto uns zum Brünigpass brachte und wir den weiteren Heimweg anzutreten konnten.

Alle Teilnehmer waren erfreut über diese schöne Wanderung und die gute Organisation von Regula. Schade, dass kein grösseres Interesse für solche Wanderungen vorhanden ist. Vielen Dank Regula für diese schöne Wanderung.

Text und Fotos: Willy Hartmann

WANDERUNG ZUR AUSSTELLUNG CASPAR WOLF 12. JUNI 2022

Vom Bahnhof Boswil erreichten wir nach gut 2,5 km und einer stetigen, aber angenehmen Steigung, den Freiämterstein. Der Freiämterstein ist ein historisches Denkmal. Im 2. Villmergerkrieg einigte man sich für die Teilung des Freiamts und dabei wurden die Grenzen neu definiert. Auf dieser Höhe präsentierte sich uns eine fantastische Aussicht vom Rigi bis ins Alpsteingebiet. Kurz darauf kamen wir an 2 Naturweihern vorbei, wo sich die Enten mit ihren Jungen sichtlich wohl fühlten. Der Weg führte abwechselnd durch Wald und Matten vorbei am Flughafen Buttwil. Entweder im Wald oder begleitet von einem leichten Wind, war die Wanderung trotz sommerlichen Temperaturen, gut erträglich. Im Söriker Tobel machten wir Mittagsrast, das ist ein Naherholungsgebiet kurz vor dem Dorfeingang in Muri. Auch Caspar Wolf hielt sich hier auf und malte wunderbare Landschaftsbilder.





SEIFERT

Schreinerei AG

lösungsorientiert – ausdrucksstark – einzigartig

Strengelbach www.seifert.swiss 062 752 58 58

SIE HABEN DEN TRAUM - WIR DIE LÖSUNG !



Ihr Ansprechpartner für:

Küchen, Schränke, Bäder, Möbel, Tische, Aussen- und Innentüren, Velux Fenster, Fenster, Allg. Schreiner- und Servicearbeiten.

Fragen Sie uns unverbindlich an und fordern Sie uns mit Ihren Ideen heraus.

Anschliessend an die Wanderung besuchten wir die Doppel-Ausstellung «Grandtour Caspar Wolf» in Muri.

Murikultur hat rund 20 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich entlang einer Route durch die Zentralschweiz zu den Schauplätzen Caspar Wolfs zu begeben und sich mit diesen Fragen auseinander zu setzen. Das künstlerische Forschungs- und Ausstellungsprojekt wird unter der Leitung von Kurator Peter Fischer prozesshaft und im gegenseitigen Austausch mit allen beteiligten Kunstschaffenden entwickelt. In Kombination mit den Originalbildern von Caspar Wolf eröffnet die Ausstellung nicht nur Einblicke in faszinierende Landschaften, sondern auch in unser Verhältnis zur Natur.

LEISTCHAMM-FLÜGESPITZ 18. JUNI 2022

Um 5.45 trafen sich drei hitzeresistente SAC-ler am Bahnhof Zofingen. Mit den ÖV ging es bis nach Arvenbühl ob Amden. Nach einer kurzen «Betankung» – es war jetzt schon warm – nahmen wir die 900 Höhenmeter zu unserem Ziel in Angriff. Zuerst mässig ansteigend über Wiesen und Weiden mit schöner Flora und keinen Kühen – ihnen wars schon zu warm und blieben im Stall. Ab dem Looch gings dann steil auf dem Rücken des «Chamms» hinauf auf dessen Gipfel auf 2101m. Die Aussicht war die Mühe mehr als wert! Vor allem der Tiefblick zum türkisfarbenen Walensee beeindruckte. Aber Vorsicht! Nicht zu weit vorwagen! Nach ausgiebigem Betrachten des tollen Panoramas machten wir auf dem Gipfel Platz und stiegen wieder ab ins Looch (auch geologisch interessant) und dann über den Flügenspitz zurück zur Postautohaltestelle nach Arvenbühl. Unterwegs durfte auch ein Halt im Alpbeizli Altschen nicht fehlen, wo wir auf



Herzlichen Dank Willy für die interessante Tour, Wanderung und Kultur zu verbinden. Es war für alle ein schönes Erlebnis.

Text: Käthi Däster

Fotos: Regula und Willy Hartmann



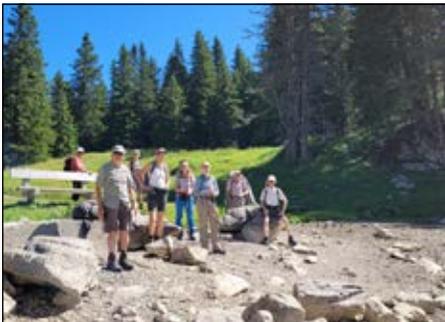
eine gelungene Tour mit «suurem Moscht» anstiessen! Mit den SBB, die auch Mühe mit der Hitze hatte, gings zurück nach Hause.

Vielen Dank an Jeannette für die perfekt organisierte Tour.

Text und Foto: Markus Wiedmer

GANTRISCH-RUNDTOUR 25. JUNI 2022

Der Wetterbericht prognostizierte bereits anfangs Woche schönes Wetter für den Samstag. So waren wir nicht alleine unterwegs. Der Postautokurs von Thurnen nach Gurnigel/Wasserscheide wurde doppelt geführt. Praktisch alle anderen Wanderer marschierten Richtung Gantrisch/Nünenenflue, uns zog es erstmals zur Uneri Gantrischhütte für einen Kaffee mit oder ohne Nussgipfel. Frisch gestärkt nahmen wir den Aufstieg zum Gantrischseeli in Angriff. Wunderschön eingebettet in der Landschaft ist es aber definitiv kein Badesee. Bei der Alp Birehütte erfreuten wir uns ab vier verspielten Hundewelpen – allerliebste waren diese Kerlchen. Röbi bekam aber zu spüren, dass sie schon



spitzige Zähnnchen haben. Anschliessend machten wir Bekanntschaft mit ein paar Geissen. Immer wieder genossen wir die wunderbare Aussicht auf das Gantrisch-Massiv und die blühenden Wiesenblumen. Das Schwefelberg-Bad war bis 2011 geöffnet. Dann fiel es in die Hände eines Investors und gammelt nun vor sich hin. Schade, für diesen ehemaligen Prachtbau. Irgendwo unterwegs gab es das Mittagspicknick, bevor wir auf der Schüpfflue die Sicht auf den Murten-, Neuenburger- und sogar den Bielersee sowie natürlich die Jurakette genossen. Was für ein klarer Tag mit stahlblauem Himmel. Vor der Postautoabfahrt löschten wir unseren Durst im Berghaus auf dem Gurnigelpass. Die Halbtax-Besitzer durften sich ab einem preisgünstigen Billet erfreuen, dies dank der «SBB-Friends»-Aktion. So plante Heinz auf der Rückfahrt bereits die nächste Wanderung ins Wallis: Eine Tageskarte zum Preis von Fr. 80.– für vier zusammen reisende Personen gibt es nicht aller Tage. Herzlichen Dank an Willy und Regula für diese schöne Wanderung, abseits der ausgetretenen Pfade.

*Text: Yvonne Ruesch
Foto: Willy Hartmann*

GELTENHORN 3065 M 25./26. JUNI 2022

Am Samstag starteten wir um 6.30 Uhr mit dem Auto Richtung Lauenen. In Zofingen war der Himmel noch von Wolken bedeckt, welche sich dann im Emmental auflösten und nur noch die Sonne und der blaue Himmel zu sehen war. Um ca. 9.00 Uhr erreichten wir den Parkplatz beim Louwenesee und stärkten uns für den Austieg zur Geltenhütte noch mit einem Kaffee und Nussgipfeln. Der Aufstieg führte durch den Wald, entlang grüner Wiesen und mit einer wunderbaren Aussicht auf den Louwenesee und das ganze Louwenetal. Nach 2,5 h erreichten wir die Hütte und belohnten uns mit Rösti und Suppe. Am Nachmittag war gemütliches Sonnen geniessen auf dem Liegestuhl, Füsse baden

im Bach oder Route erkunden, angesagt. Vor dem Znacht gab es dann ein Refresh bezüglich Seilkunde und Bergsporttechnik.



Da der Wecker am Sonntag um 4.45 Uhr läutete, war es nach dem Znacht im Schlag schon früh ruhig.

Pünktlich im 5.40 Uhr liessen wir am Sonntagmorgen die Hütte hinter uns und folgten dem Bach auf das erste Hochplateau. Weiter ging es auf den Gröllfeldern Richtung Schneefeld. Dank den schönen Steinmandli von Thomas fanden wir den Weg ohne Probleme. Um 7.00 Uhr erreichten uns dann schon die ersten Sonnenstrahlen.

Weiter über die Schneefelder und den Gletscher erreichten wir das Gälthore um 9.45 Uhr. Die Rundsicht war wunderbar und reichte von den Walliser Bergen, über die Berner Alpen bis in den Jura. Nach einer kurzen Pause ging es auf gleichem Weg wieder Richtung Hütte. Entlang des rauschenden Gältebach ging es für uns Richtung Louwensee zurück. Danke Thomas und Wauti für die wunderbare Tour, es war super!

Text und Foto: Dominique und Olivia

SAISONERÖFFNUNG IM LAUTERAAR 02./03. JULI 2022

In der ersten Hiobsbotschaft teilte uns Dominik mit, dass bereits eine halbe Stunde früher Abfahrt in Zofingen sein wird; Begründung: «grosse Gruppe». So gross war aber die Startgruppe nicht, haben doch einige der Teilnehmer beschlossen, selbständig anzureisen oder bereits 04:30 Uhr aufzubrechen. Die einen wollten klettern und die anderen arbeiten.

Nach wohlverdientem Kaffeehalt in Guttannen starteten wir ge- und verstärkt im «Summerloch». Zwingend war eine Kürzestbesichtigung der Bauarbeiten an der neuen Grimsel-Staumauer.

In sehr teilnehnergerechtem Tempo ging es Richtung Lauteraarhütte. Für mich als «Lauteraarhütten-Erstbesucher» waren die Eindrücke überwältigend. Tiefblicke, Seitenblicke, Vor-, Rückblicke und konzentrierte Blicke auf den Weg. Hier wunderbare Alpenflora; dort ein Wasserfall oder «Dominik's Kuschelfels» aus feinstgeschliffenem Grimsel-Granit. Und überall: ein gepflegter Hüttenweg. Das frühe Aufstehen einzelner Teilnehmer hat sich für uns gelohnt.

Strahlender Sonnenschein, noch angenehme Temperaturen und leichter Wind liessen uns die kurzweilige Hüttentour mit Ausblick auf im Brunnen gekühltes Bier schnell vorübergehen. Auch hier neue Eindrücke: am Wegrand sitzende Wegmacher, ein herumwuselnder Wegchef mit Multifunktionspickel, unter Arven versteckte Arbeitsgeräte und kletternde JO-ler*innen. Energie-

politische Diskussionen und die Aussicht auf Streitgespräche mit den Mitgliedern des Grimsel-Komitees und das bereits erwähnte, kaltgestellte Bier liessen die Tour sehr erträglich werden. Die steigenden Temperaturen und der Blick auf den stetig schwindenden Gletscher machten aber auch nachdenklich.

Nach einem herzlichen Empfang durch Claudia und Stefan, einem ersten Eistee und/oder Bier, angeregten Plaudereien, einer kalten Platte mit lokalen Spezialitäten, Alphornklängen und einem feinen, ökologisch nachhaltigen (weil vegetarischem) Nachtessen ging der erste Tag ohne Streitgespräche zu Ende.



Am frühen Sonntagmorgen herrschten bereits angenehm warme Temperaturen. Es versprach, ein heisser Tag zu werden. Die Prognose und Wetter-Organisation von Dominik stimmte. Der Wunsch für die nächste Eröffnungswanderung war aber klar: gleiche Wetterstabilität, aber 5° tiefere Temperaturen mit leichtem Wind.

In der zweiten Hiobsbotschaft teilte uns Dominik vor Aufbruch mit, dass man sich aus der bereitliegenden Sammlung an Arbeitsgegenständen – vom Bohrer über die Schweißanlage bis hin zu den Ersatz-Akkus – aussuchen darf, was man zu Tale tragen möchte. Er versteckte dafür niemandem einen Stein im Rucksack.

Auch hier trennten sich wieder unsere Wege. Einzelne wollten, brauchten aber mehrere Anläufe, wieder arbeiten und andere stiegen über den verlängerten Leiterweg über

den Gletscher ab; der Rest gemütlich auf dem blumenreichen Hüttenweg.

Der Rest ist schnell erzählt: schweisstreibende Wege über den Restgletscher oder den Hüttenweg verbunden mit Pausen, um die Zusatzlasten neu zu verstauen oder Wasservorräte aufzutanken (lassen). Materialrückgabe im «Summerloch» und Fahrt zum letzten gemeinsamen Halt in Guttannen.

Ein Tipp: bestellt nie einen Coupe mit «viel» Rahm. In Guttannen wird es wörtlich genommen.

Und ein letzter Hinweis an all Diejenigen, die noch nie in der Lauteraarhütte waren: «Ir händ bis jezz öpis uu schööns färpassst!»

Danke an alle: «Äs hät aimol mee g'fägt!»

Text und Foto: Christoph Ruchti

BEATENBERG – NIEDERHORN – BEATENBERG 07. JULI 2022

Mit leider nur 2 Angemeldeten reisten wir via Beatenbucht auf den Beatenberg. Der Aufstieg von 800 Höhenmetern führte, bis kurz vor dem Ziel, auf wurzelreichen Wegen durch den Wald. Die Natur bot uns ständig Zwischenmahlzeiten mit Heidelbeeren an, bis wir kurz unterhalb des Niederhorns Mittagsrast machten. Zwischen den Bäumen wurde uns zeitweise die Sicht auf den Thunersee und die gegenüberliegenden Berner Alpen freigegeben. Der Gratweg am Niederhorn war ein unvergleichliches Erlebnis! Auf einem gut gesicherten Weg führte er über schroff abfallende Felsen und gab die Sicht frei ins weit unten liegende Justital. In der Ferne das atemberaubende Panorama mit Eiger, Mönch und Jungfrau, dem Blüemlisalp-Massiv, dem Niesen und vielen mehr. Leider wurden die Bergspitzen von Wolken bedeckt. Hinweistafeln entlang dem Gratweg lieferten zahlreiche Informationen über die Berg- und Alpenwelt sowie



über Flora und Fauna. Nachdem wir mit der Aussicht gesättigt waren, machten wir uns zu Fuss auf den Abstieg zur Mittelstation der Niederhornbahn. Dort stiegen wir um auf Trottinettes und fuhren ins Dorf hinunter. Es war für uns alle ein erlebnisreicher Genustag.

Text und Foto: Käthi Däster

LAUTERAARHÜTTE THEMEN TOUR

23./24. JULI 2022

Thementour Naturgefahren und Klimaänderung

10 erwartungsvolle Teilnehmende trafen um ca. 09:00 im Grimselhospiz – zur diesjährigen Thementour «Naturgefahren» – ein. Als Referenten konnte ich Hansruedi Keusen (SAC Co-Präsident Kommission Hütten und Infrastruktur) sowie Daniel Bürki (Leiter Bauausführung & Fachgruppe Fels Wasser Eis der KWO)

Nach einer kurzen Begrüssung begaben wir uns in Sitzungsraum, wo uns Hansruedi eine kurze Präsentation zu den Veränderungen im Alpenen Raum zeigte. Er zeigte uns auf, dass es schon früher Warmphasen gegeben hat, zum Beispiel zeigte er Bilder von Baumstämmen, die im Moirygletscher zum Vorschein kamen und auf ca. 3000 Jahre zurückdatiert werden konnten. Somit gab es in dieser Zeit auf dieser Höhe einen Wald. Jedoch ist im Moment beängstigend, wie rasch die durchschnittliche Temperatur im Alpenraum ansteigt und somit auch der Permafrost am Auftauen ist. Dies bedeutet, dass wir inskünftig mehr mit Bergstürzen und Murgängen rechnen müssen. Auch einige Hütten sind in gefährdeten Zonen und müssen gesperrt werden, z.B. Mutthornhütte.

Nach diesen Ausführungen machten wir uns in Begleitung von Daniel Bürki auf den Weg zur Hütte. In kurzen Halten dem Stausee entlang informierte uns Daniel über die Pläne der KWO.

Folgende Eckdaten sind erwähnenswert:

Die Notwendigkeit von Speicherseen in den Alpen wird länger den je zur Notwendigkeit. Mit dem Abschmelzen der Gletscher verschwindet ein natürlicher Rückhalt der Niederschläge. Die Speicherseen müssen in

Zukunft auch als Trinkwasserspeicher angesehen werden. Dazu ist die Grimselregion ein wichtiger Teil, denn in dieser Zone ist die Niederschlagsmenge so gross, dass z.B. der Grimselsee pro Jahr bis 3-mal gefüllt werden könnte.

Die Bedeutung der KWO ist im gesamten Stromnetz der Schweiz von grosser Wichtigkeit. Denn die KWO ist verpflichtet die Netzsicherheit der Schweiz zu gewährleisten. Das heisst, bei Überproduktion von Energie wird Wasser in die Speicher gepumpt, das dann wieder bei Mehrbelastung zur Stromgewinnung eingesetzt werden kann.

Damit auch die Versorgungssicherheit inskünftig gewährt wird, ist ein Ausbau der Speicherkapazität unumgänglich.

Auf der Höhe des arg zurückgeschmolzenen Unteraargletschers machten wir nochmals einen Halt. Bei dieser Gelegenheit zeigte uns Daniel anhand von Karten, wo sich die Gefahrenpunkte bezüglich des auftauenden Permafrostes befinden. Eine weitere Gefahr droht durch instabile Seitenflanken der Gletschermulden, welche infolge wegschmelzen des Gletschers keinen Seitenhalt mehr aufweisen. Hier sind auch im Bereich der Hütte genauere Messungen notwendig. Eine Interessante Grafik zeigt auch auf, dass in einigen Jahren, wenn der Unteraargletscher bis zum Schnittpunkt Lauteraargletscher, Finsteraargletscher, abgeschmolzen ist, einige neue Seen entstehen werden.

Nach diesen Informationen wanderten dann die Teilnehmenden individuell zur Hütte. Dort wurden wir von Claudia und Stefan herzlich willkommen geheissen. Nach dem feinen Abendessen diskutierten wir noch weiter was uns die Zukunft – in allen Belangen – noch bringen wird.



Die Frühaufsteher erlebten ein Morgenerwachen wie es nur bei der Lauteraarhütte sein kann - auf dem schönsten Balkon in den Berneralpen – ein grandioses Morgenrot, ein spektakulärer Sonnenaufgang – einfach immer wieder schön. Gut gelaunt über das sonnige Wetter machten wir uns auf den Rückweg zum Ausgangspunkt. Ein Teil der Teilnehmenden stieg über den Leiternweg ab und bewunderte am Schluss noch das imposante Gletschertor, welches der Triftbach neu geöffnet hat.

Die informative Tour wurde positiv aufgenommen und alle Teilnehmenden werden mit diesen Erkenntnissen betreffend die Gefahren im Alpenraum, Bergtouren mit der gebotenen Vorsicht angehen.

*Text: Willy Hartmann
Foto: Bernhard Gähwiler*

WERKTAGS-BERGWANDERUNG WISSIGSTOCK 04. AUGUST 2022

Anfang August. Die Schweiz ächzt unter einer erneuten Hitzewelle, und der heutige Tag wird wieder neue Rekorde brechen.

Wir lassen uns aber nicht einschüchtern und stehen zu viert um halb sieben auf dem Perron und warten auf den Zug. Walti, unser Tourenleiter kann sich nicht so recht mit der SBB anfreunden. Auch heute liess sie ihn im Stich. Am Bahnhof Kölliken wurde er an der Anzeigetafel mit: «Zugsausfall» begrüsst.

Ab Zofingen lief es dann aber wie am Schnürchen. Die Verbindung nach Oberrickenbach angenehm mit schlanken Anschlusszeiten. So können wir bereits um 8.15h ab der Chrüzhütte starten. Walti geht voran, wie wir es von ihm kennen. Nicht allzu schnell, aber stetig. Durch das Bannalpatal mit seinen Alpweiden. Stetig bergauf bis zum Schöneggpass. Links thront der Chaiserstuhl. Nach einer kurzen Pause geht es weiter durchs Schöntal. Ein eigenartiger Name. Die Landschaft hat sich total verändert. Vor dem Pass gab es grüne Alpweiden, der Weg zu Rot Grätli führt jetzt nur noch durch Schutt und Steine. Ich fühle mich an eine Mondlandschaft erinnert. Erstaunlicherweise queren



wir noch ein-, zwei kleine Schneefelder, die sich trotzig gegen die Hitze behaupten.

Auf dem Rot Grätli gönnen wir uns erneut eine Pause, bevor wir den letzten Aufstieg zum Wissigstock in Angriff nehmen. Dieser Teil ist mit T4 eingestuft. Wahrscheinlich weil der Weg durch Schotter führt. Bei der Engelbergerlücke halten wir uns dann rechts und erreichen genau nach Zeitplan um 12.30 den Wissigstock. Ein fantastischer Blick in die Alpen und ins Mittelland belohnt uns. Und es ist das einzige Mal an diesem Tag, an dem wir etwas frösteln. Der Blick auf den Griessengletscher unter uns macht uns nachdenklich. Auch er schwitzt, und blaues Eis sieht man nirgends. Nach Fotoshooting und Rast machen wir uns auf den Abstieg. Wir haben uns für die Variante Engelberg entschieden. Bis fast zum Rot Grätli müssen wir auf der Aufstiegsroute zurück. Unser nächstes Etappenziel, die Rughubelhütte sehen wir schon von weit. Dort sind wir sehr dankbar, dass Getränke verkauft werden. Es ist auch auf 2200 m.ü.M. heiss.



Und dann geht es nochmals 6km bis zum Ristis Bähnli, das uns sicher nach Engelberg führt. Da der Zug erst in einer knappen Stunde fährt, erholen wir uns im Old Tea House. Und wir sind uns alle einig. Dieser Besuch lohnt sich. Regula's Cyder erinnert sie an ihre Jugendjahre, als sie in England gelebt hat. Und die Toilette ... die müsst Ihr Euch selber anschauen. Dafür gibt es keine Worte.

Walti, vielen Dank für die perfekte und umsichtig geplante Tour. Wir haben uns mit Dir wohl gefühlt und der Tag hat gutgetan.

Text und Fotos: Esther Weber

CLARIDEN 3267 M 20./21. AUGUST 2022

Gstartet hemmer mit em Alpabzug de Klau-sepass durab, wo ned ganz ikalkuliert gsi esch. Ergendeinisch simmer denne adene siebe Gruppe Chüeh verbii cho und met em Seilbähnli ufe Fisetepass, vo dete denne wiiter Richtig Gemsfaiarenstock. Unterwegs het de Jonas leider müesse umchehre, well er vode nasse WK uebig, so wies tönt het, en Lungeentzündig igfange het. Ziemli nass semmer denne be de Claridehütte acho und hend Spieli gspielt mit viel Vizekönige.



Wo d Fraue erfahre hend, dass es wegem Jubiläum 125 Jahr Claridehütte en Brunch zum z Morge git, hett denne de René am Morge chum chönne glaube, dass er am achti am Morge Rösti esst und nanig ufem Gipfel staht.

Endlich richtig Gipfel, über en Gletscher mit viel Labyrinth, het de René eus insturiert, dass Öpfel ufeträge sinnlos esch und denne dankend in en Öpfel bisst. Früsch gstärkt hemmer s Mount-Everest Feeling met em Neuschnee gnosse bis de Gipfelufstig agfange het. De esch wettermässig eher wechselhaft mit begrenzter Sicht gsi, aber wenn Helde reised, hets doch sunne ufem Gipfel gha und d Feldstecher hend chönne bruucht werde.

De Abstieg het sich denne weg fehlende Sohle (euses Bileid Beat) echli länger gstatet als agnah, deför mit viele interessante Gspröch!

Text und Fotos: Veronika Schneiter



MEDELSERHUETTE 27./ 28. AUGUST 2022

Trotz regnerischer Wettervorhersage reisten wir zu neun via Zürich und Chur nach Disentis. Von dort nahmen wir das Alpenta-xi nach Curaglia und weiter ins Tal hinein bis zur Brücke bei Pardatsch auf 1596m. Um halb zehn liefen wir bei stark bewölktem Himmel los Richtung Fuorcla da Vallesa. Wegen der hohen Luftfeuchtigkeit waren nach kurzer Zeit alle durchgeschwitzt und auch der Wechsel auf kurze Hosen half nicht viel. Immerhin war das Wetter besser als erwartet und wir erreichten ohne Regen die Fuorcla auf 2629m.



Weiter ging es über Geröllfelder zur Fuorcla da Stavelatsch auf 2592m. Bisher hatten wir unterwegs noch niemanden angetroffen und das blieb auch so, während wir über die Alp Lavaz zur Medelserhütte auf 2534m hochstiegen. Diese erreichten wir ohne Regen nach insgesamt 5h 45min und 10 km, wo wir uns eine wohlverdiente Erfrischung gönnten, unter anderem mit frisch gebackenem Kuchen und Holunderblütensirup. Zum Znacht gab es exzellente Gemüselasagne und Bienenstich. Danach fielen wir ziemlich schnell ins Bett.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück um viertel vor Acht los. Zunächst stiegen wir steil 500m ab, um nach der Bachüberquerung wieder zur Fuorcla dalla Buora hochzusteigen. Von dort ging es bei perfektem Wetter auf dem steinigen Grat weiter zum Piz Ault und dann runter zur Feuerstelle der Schweizer Familie auf 1973m. Dort machten wir einen kurzen Mittagshalt, bevor wir weiter abstiegen nach Curaglia. Zu unserer Freude hatte der Dorfladen offen, so dass wir uns vor dem Postauto noch ein verdientes Glace gönnten.



In Disentis mussten wir auf den nächsten Zug warten, da uns der Zutritt zum Glacier Express verwehrt wurde. Via Zürich und Chur ging es dann in überfüllten Zügen zurück nach Zofingen.

Vielen Dank an unseren Tourenleiter Walter für die perfekt geplante und nicht alltägliche Tour!

Text: Marcel Lattmann

SOMMER-TOURENWOCHHE 2 WALLIS 18. – 22. JULI 2022

Tagesbericht Montag, 18. Juli 2022

Anreisetag Zofingen – Almagellerhütte

Frohgemut und um 10:25 Uhr logischerweise ausgeschlafen trafen die 6 Teilnehmer (Melanie, Regula, Andreas, Hans, Peter und ich) auf den Tourenleiter Walter. Die Zugfahrt wurde – nach Bern – gemütlich, da wir trotz Verspätung rechtzeitig den Zug ins Wallis erreichten.

In Saas Almagell erwartete uns Dominik, der Bergführer für die kommenden Tage, mit seinem strahlenden Lachen und der guten Nachricht, dass wir die ersten 222 hm mit der Sesselbahn auf Furgstalden überwinden und dann auf dem Erlebnisweg auf 2 Hängebrücken erstmal «Loft onderem Födl» geniessen dürfen. Der Aufstieg via Berghotel Almagellalp zur Almagellerhütte verkürzte sich damit auf ca. 1000 hm, welche wir in gemütlichen 4 h absolvierten.



Nach dem Einrichten und Ankommen auf der Hütte informierte uns Dominik über die wetterbedingte Planänderung und dann ging's zum Nachtesen.

Text: Werner Heggli

Tagesbericht Dienstag, 19. Juli 2022

Heute heisst es früh aufstehen, es geht aufs Weissmies. Schon um 4 Uhr bewegen sich die Seilschaften mit ihren Stirnlampen wie Glühwürmchen von der Almagellerhütte aus bergwärts. Bis 3'500 Meter laufen wir ohne Seil, danach wird das Gebiet felsiger und steiler. In 3 Seilschaften bewegen wir uns zum Gipfel und freuen uns ab der herrlichen Aussicht vom schneebedeckten Gipfel des Weissmies.

Der Abstieg auf der Aufstiegsroute verläuft bis zum Abseilen problemlos, doch dann kommt es zum Stolperunfall und Peter kann die Tour leider nicht mehr zu Fuss beenden. Er muss durch die Air Glacier ins Tal geflogen werden. Beruhigt darüber, dass nichts Schlimmeres passiert ist, geniessen wir die Sonne auf der herrlichen Terrasse der Almagellerhütte.

Text: Andreas Kägi



Tagesbericht 20. Juli 2022

Dri Horlini, 3207 m

Nach der Weissmies-Besteigung ist heute eine Klettertour angesagt. Morgenessen um 7 Uhr. Die Hüttenbetreiber sind da nicht sehr flexibel.

Zuerst geht es über ein Blockfeld. Der Einstieg befindet sich an der Stelle, wo der SW-Grat zum ersten Mal steil wird und in kompakten Felsen übergeht. Es ist eine alpine Route, der Weg ist mehrheitlich selber zu suchen und abzusichern. Ich war froh, dass Dominik mir die Zwischensicherungen legte. Die abwechslungsreiche Kletterei mit einigen luftigen Passagen zeigte uns aber auch die Grenzen des Machbaren. Aus zeitlichen Gründen, und weil die Wettervorhersage am Nachmittag etwas unsicher war, beschlossen wir die Kletterei an der ersten Abseilstelle abbrechen. Ganze vier Seillängen durch die fast senkrechte Wand, das war beeindruckend. Alle kommen wohlbehalten zur Hütte. Mir hat es gefallen und ich hoffe, dass auch andere auf den Geschmack gekommen sind.



Text: Hans Felber

Tagesbericht Donnerstag, 21. Juli 2022

Heute war der Hüttenwechsel zur Weissmieshütte via Almagelleralp – Weissflue – Kreuzboden auf dem Programm. Dies sollte ca. 3 Stunden dauern und danach wollten wir noch den Klettersteg auf das Jegihorn in ca. 5 Stunden in Angriff nehmen.

Doch manchmal kommt es eben anders, wie man plant. Wir hatten einen schönen Hüttenwechsel. Durch die abwechslungsreiche Landschaft, inklusive einer Herde Schwarz-

nasenschafe ging der Weg. Doch leider merkten wir, dass wir viel länger als geplant für den Weg haben würden. So splittete sich unsere Gruppe in 2 Geschwindigkeit-Gruppen auf.



Die ersten zwei der schnellen Gruppe machten sich, nach Hüttenankunft, in Windeseile auf, um den Klettersteg zu bewältigen. Sie schafften ihn in rekordverdächtigen 75 Minuten! Die nächsten zwei machten sich auf dem Normalweg auf zum Jegihorn. Zufälligerweise trafen sich die vier Wanderer bzw. Klettervögel auf dem Gipfel zum gemeinsamen Gipfelfoto. Zusammen machte man sich auf den steilen Abstieg zur Hütte.

Die restlichen Teilnehmer zogen es vor, den Nachmittag gemütlich bei der Hütte zu verbringen.

Nach dem leckeren Nachtessen wurde mit grosser Begeisterung noch ein Jass geklopft bevor alle in die Betten vielen.

Text: Melanie Stahel

Tagesbericht Freitag, 22. Juli 2022

Laggihorn/Jegihorn

Kurz nach vier Uhr in der Früh machte sich die Gruppe mit Dominik auf den Weg zum Laggihorn. Bei strahlendem Wetter und warmer Temperatur erreichten die vier Frühaufsteher nach 4 Stunden den Gipfel. Perfekte Bedingungen, perfekte Aussicht und perfekte Stimmung. Der Abstieg war nicht ganz einfach und die Gruppe erreichte die Weissmieshütte nach weiteren 4 Stunden kurz nach Mittag.

Die 3-er Gruppe mit Walti startete um kurz vor sieben Uhr in Richtung Klettersteig Jegihorn. Nach einer Stunde Anmarschzeit und Einrichten konnte der Klettersteig in Angriff genommen werden. Nach drei Stunden, wahlweise über die Hängebrücke, wurde der Gipfel erreicht. Nach der Verpflegung und dem Gipfelfoto ging es konzentriert wieder zurück zur Weissmieshütte, wo wir von den anderen schon erwartet wurden.

Nach der schmackhaften Rösti traten wir den Heimweg an. Vom Kreuzboden ging es mit der Bahn Tal abwärts nach Saas Grund, wo wir uns von Dominik erabschiedeten.

Bei grösster Hitze setzten wir uns in den Zug nach Zofingen, wo wir um halb sechs eintrafen.

Danke Walti und Dominik für die vollauf gelungene Tourenwoche.

Text: Regula Sager



WANDERWOCHE DAVOS MONSTEIN

03. – 09. SEPTEMBER 2022

Tagesbericht Samstag, 03. September 2022 **Anreisetag**

Um 13:45 Uhr hat sich die diesjährige Wandergruppe im Hotel Ducan in Davos Monstein getroffen.

Der Regen hatte sich nun verzogen und wir konnten einen kurzen Spaziergang rund ums Dorf machen.



Danach erfolgte der Zimmerbezug und wir erhielten während des Apéro (vom Hotel offeriert) die ersten Informationen zum Hotel und dem Dorf vom Gastgeber, Herrn Schibli und Willy stellte uns das grobe Programm für die kommenden Tage vor.

Danach genossen wir das erste feine Nachtessen.

Text: Regula Hartmann
Foto: Willy Hartmann

Tagesbericht Sonntag, 04. September 2022
Gruppe Willy: Schatzalp-Latschüelfurgga-Strelapass-Mittelstation Parsennbahn

Die Berggänger starteten auf der Schatzalp. Durch den Alpengarten und einem lockeren Lärchenwald erreichten wir bald Schönboden. Das Vieh auf dieser Seite ist bereits auf tiefere Alpweiden verlegt worden. Es erfolgte nochmals ein steiler Aufstieg zur Latschüelfurgga, wo wir den höchsten Punkt erreichten. Wir genossen die tolle Aussicht hinunter nach Langwies und Arosa und südöstlich erblickten wir bereits Gipfel in der Silvrettagruppe. Danach ging es guten Mutes weiter über den schönen Höhenweg Richtung Strelapass. Kurz vor dem Strelasee warf mich leider, ein im Weg stehender Stein, voll auf die Nase, was natürlich zu einem heftigen Nasenbluten führte. In dieser Zeit kam Regula mit ihrer Gruppe von der anderen Seite.



Da mein Nasenbluten sehr heftig andauerte, entschlossen wir uns, gemeinsam zum Strelapass weiterzugehen. Nach einem kurzen Halt im Bergrestaurant wanderten wir dann weiter bis zur Parsennbahn und kehrten nach Davos zurück.

Text und Foto: Willy Hartmann

Gruppe Regula: Mittelstation Parsennbahn-Strelapass-Strelasee

Da die Gruppe mit Willy bereits zu Beginn der Wanderung einen steilen Aufstieg von ca. 600 m zu bewältigen hatte, nahmen wir die Wanderung in entgegengesetzter Richtung in Angriff.

Auf dem Panoramaweg konnten wir die schöne Aussicht hinunter nach Davos und auf die umliegenden Berggipfel genießen. Stetig wanderten wir Richtung Strelapass, wo wir noch einige Edelweisse bewundern konnten und danach noch ein Stück weiter zum Strelasee, wo wir das Mittagessen einnehmen.



Kurz nach dem Start trafen wir auf die Gruppe mit Willy. Leider hatte Willy einen kleinen Unfall erlitten, weshalb die Tourenleitung entschied, dass die ganze Gruppe gemeinsam zur Mittelstation der Parsennbahn wandert. Dadurch wurde uns der Abstieg zur Schatzalp erspart ...

Text und Foto: Regula Hartmann

Tagesbericht Montag, 05. September 2022 **Gruppe Regula: Monstein-Jatzmeder-Sertig Dörfli**

Heute starteten wir direkt beim Hotel und nahmen den Aufstieg zur Oberalp in Angriff. Die 300 hm waren gut zu bewältigen. Belohnt wurden wir mit einer abwechslungsreichen Höhenwanderung durch Wälder und über Lichtungen bis zu unserem Picknickplatz auf Jatzmeder.

Hier wurden wir bereits von Willy erwartet. Nach einem Halt im Bergrestaurant – bei Kaffee und Kuchen – folgte der sanfte Abstieg nach Sertig Dörfli. Zuerst über offene Flächen und später durch den schattenspendenden Wald. Hier konnten wir auch feststellen, dass bereits getrennte Wege für Wanderer und Biker erstellt wurden resp. im Bau sind.



Aus dem geplanten Kaffee oder kühlenden Getränk im Restaurant Bergführer wurde leider nichts. Der Betrieb war wegen Personalmangel geschlossen.

Text: Regula Hartmann
Foto: Willy Hartmann

Gruppe Helmut: Monstein-Fanezfurgga-Sertig Sand

Röbi, Heinz, Rita und Helmut machten sich bei strahlendem Wetter um 8.30 h direkt vom Hotel Ducan in Monstein (1636 müM) aus auf den Weg Richtung Fanezfurgga (2578 müM). Aufstieg durch einen offenen Arven- und Lärchenwald bis zur Oberalp mit einer Gruppe von Maiensäss Alphütten, die nur im Sommer benutzt werden. Von hier führte der Weg weiter bergauf zur höher gelegenen Mederalp, wo noch zahlreiche

Rinder weideten. Unterwegs trafen wir eine noch junge Bäuerin, die von der alltäglichen Kontrolle ihrer Viehherde zurückkam. Sie berichtete von der wirtschaftlich angespannten Situation der Bergbauern angesichts der zunehmenden Vorschriften für die Landwirtschaft zum Wasser- und Umweltschutz, zur Tierhaltung u.a.m., was uns zu denken gab. Bei einer gepflegten Alphütte machten wir eine kurze Rast und genossen die frühherbstliche Stimmung. Über eine weitere Höhenstufe errichteten wir schliesslich die Fanezfurgga, die den Blick auf eine urtümliche Gletscherlandschaft frei gab. Auf der gegenüber liegenden Talseite waren noch Reste des Ducan Gletschers sichtbar und darunter weitläufige graue Schutt- und Blockfelder, typisches Gletscher-Vorland. Nach einer Mittagsrast stiegen wir durch eine eindrückliche Moränenlandschaft ins Sertigtal ab. Auch hier weideten noch Rinder auf einem grünen Boden. Schliesslich gelangten wir über eine steinschlaggefährdete Moränenflanke und eine letzte Steilstufe mit einem eindrücklichen Wasserfall nach Sand, einem Gasthaus am Talschluss mit Postautoanschluss. Mit dem nächsten Postauto fuhren wir durch das Sertigtal über Davos Clavadel nach Davos Platz und weiter bis nach Davos Monstein, wo wir gegen 17:00 h zufrieden ankamen und bei einem Monsteiner Bier unsere vielfältigen Eindrücke Revue passieren liessen.



Diese Etappe des Walserweges von Monstein nach Sertig Dörfli (1858 müM) führt durch eine eindrückliche Berg- und urtümliche Gletscherlandschaft im hinteren Sertigtal und ist als Bergwanderung T2 sehr empfehlenswert.

Text: Helmut Messner
Foto: Heinz Bürklin

Tagesbericht Dienstag, 06. September 2022 Gruppe Willy: Davos Platz-Dürrboden



Die Genusswanderer starten in Davos Platz, um die ganze Länge des Dischmatales hochzulaufen. Dischma ist das längste Davoser Seitental und führt entlang des Dischmabaches bis zur Alp Dürrboden. Der Weg führte uns durch – jetzt noch – saftige Wiesen mit weidenden Kühen, vorbei an schmucken Maiensässen, die uns an die ursprünglichen Weiderechte der Walsler erinnerten. Der Dischmabach mäandert durch ganz Tal und glitzerte im Sonnenlicht. Nach gut 14km und 580 m Aufstieg genossen wir im Restaurant etwas Kühlendes, bevor wir mit dem Bus wieder zurückfuhren.

Text und Foto: Willy Hartmann

Gruppe Regula: Dürrboden-Grialetschhütte-Fuorcla Radönt-Flüelapass

Die Wetter App versprach wieder einen sonnigen Tag mit zwei Optionen: Wanderung durch das Dischmatal oder eine Bergwanderung nach Grialetsch und Übergang zum Flüelapass. Eine kleinere Gruppe von 6 Personen (Heinz, Rita, Eliane, Röbi, Helmut) wählte unter der Leitung von Regula die Variante Grialetsch. Wir fuhren mit dem Postauto bis nach Dürrboden (2004 müM) im Dischmatal.

Von hier starteten wir mit der Wanderung zur Fuorcla da Grialetsch. Der Bergweg führt gleichmässig neben einem Bergbach durch die baumlose herbstliche Berglandschaft aufwärts. Nach einer Rastpause auf einer flacheren Zwischenstufe erreichten wir nach etwa 2 Stunden den Furggasee und die Chamanna da Grialetsch (2540 müM), wo

wir eine Mittagsrast einlegten. Hier berieten über den weiteren Fortgang der Wanderung. Regula zog es vor, mit ihrer Schwester Eliane wieder nach Dürrboden abzusteigen. Die restliche Gruppe wählte die Passwanderung über die Fuorcla da Radönt zum Flüelapass. Dieser T3 Bergweg führte zunächst über eine Bergflanke aufwärts zu einer flacheren Geländestufe mit mehreren Blockfeldern, die Trittsicherheit und Balance erfordern. Nach ca. 2 Stunden erreichten wir schliesslich die Fuorcla da Radönt (2785 müM), mit einem weiten Panorama auf die Bündner Berggipfel. Am Grat zum Piz Radönt beobachteten wir Steinböcke, die offensichtlich bereits gegeneinander um das Vorrecht in der anstehenden Brunftzeit kämpften. Erste Regentropfen liessen uns bald den Abstieg zum Flüelapass antreten. Der Weg führte zunächst steil in einen Gletscherkessel mit einem Bergsee hinab und über eine weitere Geländestufe zum Weg, der zum Schwarzhorn führt. Wir erreichten rechtzeitig die Flüela-Passstrasse mit einer Haltestelle für den Autobus von Susch nach Davos, der 20 Minuten später eintraf. Mit diesem Bus fuhren wir zum Flüelapass und durch das Flüelatal hinaus nach Davos Dorf und weiter nach Davos Monstein, wo wir wieder gegen 17:00 h eintrafen und uns das wohlverdiente Monsteiner Bier gönnten.



Die Passwanderung von Grialetsch über die Fuorcla da Radönt zum Flüelapass ist eine anspruchsvolle Alpinwanderung durch Schotter- und Blockgelände, die Kondition und Trittsicherheit erfordert. Die Verwitterung dieser Bergkette ist schon weit fortgeschritten und macht das Gelände teilweise unwegsam.

*Text: Helmut Messner
Foto: Regula Hartmann*

Tagesbericht Mittwoch, 07. September 2022

Heute folgte die ganze Gruppe dem Walserweg Nr. 35 von Monstein nach Jenisberg und hinunter zum Bahnhof Wiesen.

Der Weg führte uns durch den schönen Wald und bescherte uns einige Begegnungen mit Jägern, die uns gerne über ihre Jagderfolge resp. -misserfolge berichteten. In Jenisberg erwartete uns das Gässeli-Beizli mit feinem Kaffee und Kuchen. Nach der Besichtigung der kleinen Kapelle folgte der steile Abstieg auf der Naturstrasse zum Bahnhof Wiesen und über das Wiesener-Viadukt zu unserem Picknickplatz mit fantastischer Sicht auf das Viadukt. Zwei durchfahrende Züge gaben uns die Möglichkeit für das perfekte Foto.



Nach unserer Rückkehr nach Monstein folgte die abwechslungs- und lehrreiche Dorf-führung durch den einheimischen Bauer Hans Ambühl und danach die äusserst interessante Brauereibesichtigung mit Degustation. Diese Gelegenheit nutzten einige, um sich mit geschmackvollem Monsteiner Bier einzudecken.



Text: Regula Hartmann
Fotos: Röbi Fitzi und Willy Hartmann

Tagesbericht Donnerstag, 08. September 2022

Schon am Vorabend setzte heftiger Regen ein, sodass an keine Wanderung zu denken war.

So fuhren wir am Morgen nach Davos und besuchten das Kirchner Museum mit der Sonderausstellung «Europa auf Kur. Ernst Ludwig Kirchner, Thomas Mann und der Mythos Davos». Die Ausstellung fokussiert die spannende Zeit der Davoser Sanatorien und zieht Parallelen zwischen Sport-, Medizin-, Kultur- und Wissenschaftsgeschichte.



Der Nachmittag stand dann allen Teilnehmenden zur freien Verfügung. Am Abend luden Rita und Josefina zu einem Abschieds Apéro ein. Anlässlich dieses Apéro fand die offizielle Beendigung der diesjährigen Wanderwoche statt.

Wir nehmen von einer erlebnisreichen Wanderwoche und dem schönen Monstein Abschied.

Text: Regula Hartmann
Fotos: Regula und Willy Hartmann

Abschlussbericht 09.09.2022

Regula und ich danken allen Teilnehmenden für die Kameradschaft in dieser Woche. Zum Glück hatte der Sommer nicht alle Sonnentage vergeben, somit durften wir uns von Sonntag bis Mittwoch an bestem Wandewetter erfreuen. Der Donnerstagvormittag war dann etwas regnerisch. Das war die Gelegenheit, die spezielle Ausstellung im Museum Kirchner in Davos zum Thema: «Europa auf Kur – Ernst Ludwig Kirchner, Thomas Mann und der Mythos Davos» eine spannende Ausstellung zu diesem Thema, zu besuchen.

Nach gut 10 Jahren Organisation der Herbstwanderwoche ist für mich nun Schluss. In den vergangenen Jahren durften wir gemeinsam in unterschiedlichen Regionen im In- und Ausland wunderschöne Wanderwochen erleben. Im Nachhinein fällt mir ein, dass wir eigentlich in diesen Wochen immer mit recht guten Wetterverhältnissen verwöhnt wurden.

Ich danke Allen, die mich in den vergangenen 10 Jahren begleitet haben und mit den grossartigen Berichten bestätigten, wie sehr die Wochen mit schönen Erinnerungen verbunden waren.

Auch herzlichen Dank für all die schönen Verabschiedungen in diesen Wochen mit den grosszügigen Geschenken.

Ich freue mich euch bei anderen Gelegenheiten z.B. auf Tagestouren zu treffen.

Willy Hartmann

PROGRAMM

WINTERTOURENWOCHEN

Die Wintertourenwochen finden wie folgt statt:

TW4 SS, TL Sonja Frey	11.02.-18.02.2023	Obernberg am Brenner
TW3 S, TL Werner Heggli	25.02.-02.03.2023	Splügen
TW2 S, TL Walter Bertschi	05.03.-10.03.2023	Saoseohütte
TW1 S, TL Günter Feiger	15.04.-21.04.2023	Martelltal

Anmeldungen können ab Dezember 2022 via DropTours erfolgen.
Provisorische Anmeldungen nehmen die Tourenleiter gerne ab sofort entgegen.

Sektion

 BW	Käserstatt-Melchsee-Frutt	01.10.22	Regula Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours
 BW	Werktagwanderung nach Ansage	06.10.22	Walter Bertschi	Kond. A, Techn. T2	DropTours +41 62 723 54 64
 BW	Hüttenfahrt	15.10.22 - 16.10.22	Franziska Scherrer		DropTours +41 62 534 98 84
 W	Herbstwanderung im Baselbiet	15.10.22	Willy Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 79 890 82 44
 SK	Ausklettern im Säli mit Velo	22.10.22	Jonas Vogel	Kond. A, Techn. 4a	DropTours 0627511956
 Kurs	Orientierungskurs	30.10.22	Nadine Feiger	Kond. B, Techn. KSI	DropTours +41 62 751 81 25
 W	Allwetter - Tour	05.11.22	Walter Bertschi	Kond. A, Techn. T1	DropTours +41 62 723 54 64
 ST	Kletterwand umschauben	26.11.22 - 27.11.22	Stefan Flückiger		DropTours +41798293611
 W	Chlaustour	10.12.22	Edi Ruesch		DropTours 062 751 22 89
 S	Altjahrestour	27.12.22	Nadine Feiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
 ST	online Anmeldung testen	31.12.22	Willy Hartmann		DropTours +41 79 890 82 44

Alle Details zum Tourenprogramm findet ihr auf unserer Homepage – www.sac-zofingen.ch/Touren.

JO / KiBe

 SK	Kletterlager Tessin	02.10.22 - 07.10.22	Fabian Purtschert	Kond. B, Techn. 4a	DropTours 079 531 80 89
 SK	Ausklettern im Säli mit Velo	22.10.22	Jonas Vogel	Kond. A, Techn. 4a	DropTours 0627511956
 Kurs	Orientierungskurs	30.10.22	Nadine Feiger	Kond. B, Techn. KSI	DropTours +41 62 751 81 25
 ST	Funtag Parcour/Ninja	19.11.22	Dario Ammann		DropTours 062 751 80 55
 ST	Kletterwand umschauben	26.11.22 - 27.11.22	Stefan Flückiger		DropTours +41798293611
 ST	Chlaustour JO	04.12.22	Janine Hunsperger		DropTours
 S	Schneeevent Winterhorn	11.12.22	Nadine Feiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
T	Schnupper Mittwochsklettern	21.12.22	Janine Hunsperger	Kond. A, Techn. 3a	DropTours
 S	Altjahrestour	27.12.22	Nadine Feiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
 ST	online Anmeldung testen	31.12.22	Willy Hartmann		DropTours +41 79 890 82 44

ganze Sektion

 Event	Monats - Versammlung	11.11.22	Walter Bertschi		DropTours +41 62 723 54 64
 Event	Generalversammlung	06.01.23	Walter Bertschi		DropTours +41 62 723 54 64

Wo man sich nicht nur
für mich engagiert, sondern
auch für den Klettersport,
bin ich

am richtigen
Ort.

Aargauische Kantonalbank
Lindenplatz 18, 4800 Zofingen
Telefon 062 745 81 11, www.akb.ch

*Am
richtigen
Ort.ch*



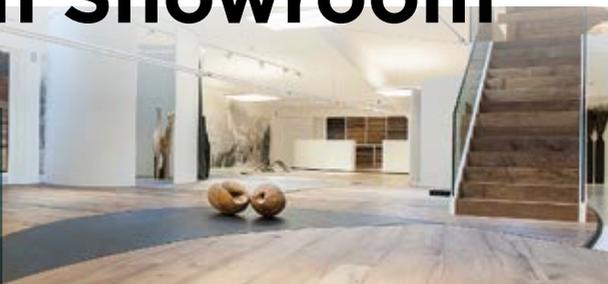
**Aargauische
Kantonalbank**



WOODPECKER

Besuchen Sie unseren Showroom

PARKETT
TÜREN
TERRASSEN
ALTHOLZ



Woodpecker Group AG | Industriestr. 11 | 6260 Reiden | Telefon 062 758 25 25
reiden@woodpeckerag.ch | www.woodpeckerag.ch | www.woodpeckershop.ch

Nimm dir deine Freiheit.

Oben ist, wo jeder Schritt zählt. Und du die Gewissheit hast, dass deine Ausrüstung einfach zu dir passt. Auf jeder Tour. Den ganzen Tag. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch



BÄCHLI
BERGSPORT

Filiale Aarau Gais Center | Industriestrasse 1 | 5000 Aarau



IHR WEINLADEN
IN DER REGION



FISCHER WEINE
SURSEE

GEPELLETE WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH

CREDIT SUISSE 

Unsere Kunden. Unser bestes Investment.

Wir investieren nicht nur Zeit, sondern vor allem Leidenschaft, um Ihnen in der Region Zofingen die beste Beratung zu bieten. Rufen Sie uns an und überzeugen Sie sich selbst bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch.

Credit Suisse (Schweiz) AG
Vordere Hauptgasse 68
4800 Zofingen
Tel. 062 745 15 15
credit-suisse.com

gottliebmüller

hoch- und tiefbau

zofingen

... **baumitliebe!**